



Ihr sicheres Privatanwesen im ruhigen Herzen Südamerikas



Bolivien, den 15. April 2022

Liebe Interessenten und Beteiligte am Zufluchtsort!

Gott sei Dank haben wir schon Mitte 2016 damit begonnen, unser Projekt aufzubauen, 3.5 Jahre vor Beginn des Coronaspuks! Denn ein Projekt in solch einer Dimension braucht seine Zeit, um aufgebaut zu werden. Damals war uns schon bewusst, dass schwere Zeiten auf die Welt zukommen und wir einen autarken Ort der Zuflucht brauchen, als Gott gegebene Lösung für den freiheitsliebenden Menschen. Mit einer globalen Pandemie konnte natürlich niemand rechnen. Das kam für uns alle wie *"ein Eimer kaltes Wasser über den Kopf"*. Und leider sind die Corona-Einschränkungen erst der Anfang, denn wir gehen davon aus, dass hernach die Umweltdiktatur kommt. Die globalen Krisenherde (besonders in Europa) sind der Grund, warum wir im Herzen Südamerikas auf dem Land eine autarke Bastion der Freude aufbauen. Weit weg von den Krisenherden Europas und den großen Städten mit ihren Kontrollmechanismen und ihrer wachsenden digitalen Überwachung.

Unser Ziel ist es, die Wasser-, Lebensmittel- und Energie-Unabhängigkeit für all unsere Beteiligten zu erzielen, denn es kommt eine apokalyptische Zeit auf die Welt zu, in der *„niemand kaufen oder verkaufen kann“*, es sei denn, er beugt sich der Tyrannei. Wir arbeiten jeden Tag mit Herzblut und einem wachsenden Team von Mitarbeitern in vielen verschiedenen Bereichen, um unsere Autarkie zu erreichen. Wir befinden uns auf einem guten Weg hin zu unserem Ziel und schreiten ALLEN Widrigkeiten zum Trotz mit Mut und Tatkraft voran. Wir lassen uns weder aufhalten und ablenken noch von unserem Weg abbringen! Das ist unsere Pflicht und Verantwortung all unseren Beteiligten gegenüber! Und wir werden unsere gemeinsamen Ziele erreichen!

Auf Grund der derzeitigen Weltlage befinden sich viele Menschen unter hohem Druck und manche sind auch schon zu uns nach Bolivien gekommen. Viele hätten es gerne, dass unser Projekt schon weiter vorangeschritten wäre, dazu gehören übrigens auch wir als Projektgründer und umsetzendes Team vor Ort. Aber man muss realistisch sein und sollte keine falschen Erwartungen haben. Wir können jeden Tag nur soweit voranschreiten, wie es eben machbar ist. Und wir dokumentieren unsere Entwicklungen laufend auf unserer Facebookseite (repliziert in der Telegramgruppe) und in unserem Newsletter, damit jeder auf dem Laufenden ist und niemand sich falsche Vorstellungen macht. *„Weder Rom noch Jerusalem wurden an einem Tag erbaut“*. Als Unternehmen geben wir unser Bestes, sind aber keine Zauberer. Eine komplette, neue, unabhängige "Welt" im ärmsten Land Südamerikas aufzubauen, in einem vorher unerschlossenen Territorium fernab der Zivilisation, zu dem ein schlechter und langer Feldweg führt, ist eine enorme Herausforderung!

Aber die Abgelegenheit, die Distanz und der Zustand des Wegs sind Teil unseres natürlichen Schutzes und unserer Krisenvorsorgestrategie, was selbstverständlich nicht bedeutet, dass wir die schlechtesten Stellen des Weges nicht schrittweise verbessern und befahrbarer machen.

Kürzlich habe ich diesen ermutigenden Satz erhalten, den ich gerne hier am Anfang mit Euch allen teilen möchte: *"Wenn der Wind des Wandels weht, bauen einige Mauern, andere Windmühlen". (Chin.*

Weisheit)... Ich finde, Sie haben Windmühlen gebaut!"

Das wachsende Mitarbeiterteam vor Ort

Seit ein paar Monaten ist unser Unternehmen dabei, in die nächste Phase überzugehen. Wir haben erfolgreich die symbolische 3 ½-Jahreshürde genommen und bereiten uns nun darauf vor, die wichtige 7-Jahreshürde zu meistern. Was ich bisher alleine gestemmt habe, übergebe ich nun schrittweise an ein wachsendes Team von Mitarbeitern. Das ist eine absolut notwendige Übergangsphase, die allerdings nicht leicht ist. An dieser Stelle möchte ich unserem lieben Klaus danken, der mir als erfahrener Geschäftsmann und Manager-Couch zur Seite steht. Auch möchte ich hier unserer wunderbaren Ulrike danken, die mit Ihrer lebenslangen Erfahrung voll dabei ist, und natürlich unserem genialen Daniel und unserer lieben Ruth und all den anderen Helfern.

Wir schreiten an allen Fronten voran und flitzen buchstäblich von [Meeting](#) zu Meeting. Mit unseren Architekten, Ingenieuren, Landschaftsgestaltern, Topographen und Drohnenfliegern. Mit unseren Rechtsanwälten, Buchhaltern und Steuerberatern. Mit unseren IT-Experten und Fachleuten der Webseitengestaltung für unsere neue Internetpräsenz. Mit den Teams der Logistik und der Bauarbeiter, mit den Importen und den verschiedenen land- und forstwirtschaftlichen Bereichen. Mit den Leitern der verschiedenen sozialen Aktivitäten, die wir unterstützen. Und mit unseren Beratern für die Gründung unserer zukünftigen Privatschule, unseres technischen Instituts und unseres Gesundheitszentrums.

Im Lauf der letzten Wochen und Monate hatten wir so viel zu tun – mit der Vorbereitung der Auswahlphase der Parzellen, dem Aufbau der neuen Webseiten und der Vorbereitung für den Beginn der Landhausbauten –, dass ich es leider nicht mehr geschafft habe, auf alle E-Mails zeitnah zu antworten. Unser Team von Mitarbeitern hat begonnen, mich zu entlasten, indem es viele E-Mails für mich beantwortet. Aber einige Korrespondenz muss ich natürlich weiterhin persönlich beantworten. Damit bin ich im Moment leider ziemlich im Hintertreffen. Ich danke allen für die Geduld mit mir und verspreche, dass jeder eine Antwort erhalten wird. Allerdings wird es noch etwas Zeit benötigen, bis ich damit durch bin.

Parzellierung und Grundstücksauswahl

Da wir die Parzellierung der ersten Siedlungsgebiete erfolgreich abgeschlossen haben, hat nun der Grundstücksauswahlprozess begonnen. Die ersten Beteiligten sind bereits am Auswählen und im Lauf dieses Monats möchten wir den Grundstein der Bauphase der Landhäuser von Beteiligten legen. Somit erreichen wir derzeit einen extrem wichtigen Meilenstein, auf den wir lange hingearbeitet haben. Hier der [Rundumblick](#) eines unserer Siedlungsgebiete! Im Hintergrund sieht man die Berge der Andenvorläufer, bei denen es sich um Zweitausender handelt!

Entwicklungen und Fortschritte im Zufluchtsort

- Wie genial ist denn das? Unser Silberschmied hat uns mit diesen Aufbewahrungsmöglichkeiten für unsere 1 Gramm [Silberschildchen](#) überrascht! Wir stehen für Realwerte und setzen ein Zeichen für finanzielle Freiheit und Unabhängigkeit in einer Welt, die immer mehr digitalisiert!
- Derzeit wird die [Halle unserer Werkstatt](#) erweitert und ausgebaut. Auch eine Grube und ein Ersatzteillager wird es geben. Und eine [Schlosserei](#) wird hier eingerichtet werden.
- Hier ein paar [Eindrücke](#) der letzten Zeit. Die Bilder vom Wasserpark sind von einem anderen Projekt, das wir besichtigt haben, um uns inspirieren zu lassen. Auf den Fotos sieht man uns (mich und Werner unseren deutschen Bäckermeister) auf der Suche nach dem Standpunkt für unsere ZO-Bäckerei in der Stadt Santa Cruz. Mit einer Gruppe ZO-Beteiligter haben wir hier in Santa Cruz

ein wichtiges [Unternehmen](#) besucht, mit dem wir in manchen Bereichen bei unserer Bauphase zusammenarbeiten werden.

- Aus Asien ist unsere Biogasanlage (mit Kompressor) gut angekommen.
- Hier ein paar aktuelle [Eindrücke](#) von unserem strategischen Hochplateau. Danke an Eljah, unsere Fotografin, für all die beeindruckenden Bilder! Und Danke an Daniela für die Bilder 1, 2, 19 und 21.

Baumaterialproduktion

Im Zufluchtsort ist unsere [Backsteinproduktion](#) trotz Regenzeit vorangeschritten! Unser Team aus der Backsteinproduktion hat auch einen neuen [Backsteinofen](#) errichtet, um die Produktion zu optimieren!

Nun haben wir unsere [Stonemaker-Anlage](#) vom Zoll abgeholt. Nach mehreren Monaten war der Container endlich aus Kanada angekommen. Die Anlage wurde bereits zum Zufluchtsort transportiert, wo sie bald installiert werden wird! Stonemaker wird es uns erlauben, direkt vor Ort verschiedenes zusätzliches Baumaterial zu produzieren (auf den Bildern, die ich hinzugefügt habe, sieht man einige der Möglichkeiten). Das ist ein wichtiges Element für unsere Bauphase. Denn auf Grund der schlechten Wege ist es ein logistischer Alptraum, viel Baumaterial lange Distanzen zu transportieren. Somit sind wir nun in Sachen Baumaterialien viel autarker! Es müssen nur zirka 15% Zement transportiert werden, weil die anderen zirka 85% Steine, Kiesel und Sand ausmachen, die wir in der Zone haben.

Fuhrparkerweiterung

- Wir haben nun einen [Allrad-Krankenwagen](#) erworben. Der Importationsprozess läuft. In wenigen Monaten wird er bei uns eintreffen. Dann werden wir ihn mit unseren eigenen Farben, Logos und Schriftzügen lackieren lassen. Bei der offiziellen Einweihung unseres Zufluchtsorts soll auch schon die Erste-Hilfe-Notfallstation stehen, eine sogenannte Posta Sanitaria, mit unserem Krankenwagen etc. ausgestattet, damit wir für gesundheitliche Notfälle vorbereitet sind.
- Dank Phase II unseres Projekts konnten wir auch ein Allrad-[Feuerwehrfahrzeug](#) bestellen. Es wird uns in wenigen Monaten zusammen mit unserem Allrad-Krankenwagen geliefert werden. Das macht uns wohl zum einzigen Community-Projekt dieser Art, welches diese beiden lebensnotwendigen Rettungsfahrzeuge für Notfälle besitzt! Somit schreiten wir in der Autarkie voran und werden für alle Eventualitäten gerüstet sein!
- Auch haben wir nun einen neuen Allrad [UAZ-Profi](#) für die Logistik der Bauphase erworben und einen gebrauchten Allrad [UAZ-Pickup](#), um die produktiven Bereiche zu unterstützen.

Zufluchtsort-Zentrale

Die Einrichtung unserer [Zentrale](#) in Santa Cruz, im wichtigsten Finanzzentrum Boliviens, schreitet gut voran! Von hier aus werden wir die Geschicke unseres autarken Refugiums leiten und einen wunderbaren Blick Richtung Zufluchtsort genießen. Das Büro-Hochhaus nennt sich [Manzana 40](#). Unsere Beteiligten werden uns [hier](#) besuchen kommen, um Dokumente zu unterzeichnen und Eigentumsdokumente entgegenzunehmen. Wir werden uns wohl schon im Lauf dieses Monats dort einrichten.

Territoriumserweiterung

Wir haben es geschafft, unser [Territorium](#) extrem zu erweitern! Es ist schwer, in Worte zu fassen, was das für unser Projekt bedeutet. Wir werden unsere land-, forst-, und viehwirtschaftlichen Aktivitäten nun

immens erweitern können. Das ist fundamental wichtig für unsere Lebensmittelautarkie und unsere geplante interne Biodieselproduktion für Notzeiten. Aber nicht nur das! Diese Territoriumserweiterung erlaubt es uns, mehr Menschen aufzunehmen, denn auch hier werden Siedlungen entstehen! Das neue Territorium befindet sich hinter unserer Hochebene am Fuß der Andenvorläufer. Es liegt zwei Stunden von der Stadt Santa Cruz entfernt und ist ohne Flußdurchquerungen das ganze Jahr über sicher zu erreichen. In diesem Bereich wird auch unser Gesundheitszentrum entstehen. Somit ist das Gesamtkonzept unseres Zufluchtsorts erreicht worden. Jeder Bereich unseres Projekts hat seinen besonderen Zweck. Das Hochplateau ist vor allem der Schutzort, also die Festung, kombiniert mit all den touristischen Facetten. Das neue Territorium ist vor allem der Bereich der Lebensmittelproduktion im großen Stil, also die Kornkammer unseres Projekts. Schrittweise werden wir mehr Informationen über das neue Territorium veröffentlichen. Dank der Territoriumserweiterung besteht übrigens wieder die Möglichkeit, bei uns einzusteigen und ein Grundstück zu erwerben. Bis Mitte dieses Jahres liegt der Hektarpreis noch bei 8.000,- Euro. Wenn auch Sie sich nach einem autarken Zufluchtsort sehnen, dann kontaktieren Sie uns.

- Hier noch ein paar [Eindrücke](#) von unserem neuen Territorium! Viele Kühe sind hinzugekommen und nun haben wir auch Schafe und Hühner.

Wegverbesserungen

Die Regenzeit ist fast vorbei. Sie hat dieses Jahr viel Schaden angerichtet. Nicht nur in unserem Projekt, sondern in der ganzen Region und auch in anderen Landesteilen. Hier ein paar [Eindrücke](#) von der Arbeit im Bereich der Wegverbesserungen. Unser Team hat fleißig Erdrutsche beseitigt, weggebrochene Wege mit Gabionen stabilisiert und Wasserrohre gelegt. Obwohl die [Ausbesserung](#) der internen Wege gut voranschreitet, fehlt noch sehr viel Arbeit. [Hier](#) war der Weg zu unserem Hotel Tropenparadies an drei Stellen durch die heftigen Regenschauer fast komplett weggebrochen. Glücklicherweise haben wir gute und erfahrene Mitarbeiter, die solche Stellen wieder in den Griff bekommen!

Auf dem Weg zur Lebensmittelautarkie

Wir gehen davon aus, dass leider schwere Zeiten mit Lebensmittelknappheiten, Lieferengpässen und Hungersnöten auf die Welt zukommen werden. Auch für diese Krisenszenarien wollen wir so gut es geht vorbereitet sein. Das ist der Grund, warum wir seit Jahren dabei sind, eine sehr breitgefächerte Lebensmittelproduktion ins Leben zu rufen. Dank der optimalen Klimazone, in der wir uns befinden, wo man bis zu zwei Mal im Jahr ernten kann und die Böden sehr gut sind, ist dieses Ziel realistisch. Einiges haben wir schon erreicht, wie Ackerbau (Weizen, Bohnen, Mais, Kartoffeln, Zuckerrohr etc.), Rinderzucht, Gemüsegärten, Fruchtbaumpflanzungen, Baumschule, Wurmhumusproduktion, Blaubeerpflanzung und eine Hydroponik-Anlage für Tomaten, Paprikas und Kopfsalate, die sich in der Optimierungsphase befindet. Nun ist eine Schafherde hinzugekommen. Im Aufbau befinden sich derzeit folgende Projekte: eine Kaffeeplantage, eine deutsche Bäckerei/Konditorei (erst einmal in der Stadt Santa Cruz), eine Geflügelzucht (mit freilaufenden Hühnern und Puten und Bioeiern) und eine Fischzucht. Abgesehen davon sind wir derzeit am Importieren einer Käserei/Molkerei-Anlage aus der Schweiz! Diese wird es uns erlauben, unsere Lebensmittel-Autarkie abzurunden! Dank dieser Anlage werden wir im Zufluchtsort später Milch, Käse (hart und weich), Joghurt, Quark und Butter produzieren können. Am Ende soll auch noch ein kleiner Schlachthof für den internen Fleischbedarf ins Gesamtkonzept integriert werden und eine Metzgerei hinzukommen.

- Nun haben wir ein [Erntegerät](#) gekauft und mit einem unserer Ladekipper zum Hochplateau zur Bohnenernte transportiert! Die Fahrt auf den derzeit schlechten Feldwegen war ein Abenteuer! Aber unser Team und unsere Bohnenerntemaschine kamen Gott sei Dank gut am Ziel an und konnten die Arbeit machen! [Video](#). Somit konnte die [Bohnenernte](#) gut abgeschlossen werden. Wir

durften einige Tonnen [ernten](#) und verpacken. Hut ab vor unseren fleißigen und engagierten Feldarbeitern! Die jetzige [Produktion](#) wird nach außen verkauft. Da uns noch mehr Infrastruktur fehlt, wurde sie im Gemeindehaus zwischengelagert.

- Unsere [Kornsilos](#) und unser "Chimango" (eine Art Aufzug für das Korn) sind nun zum Zufluchtsort transportiert worden! Bald werden sie installiert und wunderschön bemalt. Später werden wir die Silos mit unseren Grundnahrungsmitteln auffüllen, um für die schweren Jahre vorzusorgen. Das wird ein wichtiger strategischer Schritt in unserer Lebensmittelautarkie werden! In unseren Kornsilos werden wir Grundnahrungsmittel wie Bohnen, Reis, Mais, Weizen und Soja lagern. Der Weg zur Lebensmittelautarkie ist nicht einfach, aber auf ihm sammeln wir wichtige Erfahrungen.
- Unser [Mais](#) ist gewachsen, wird bald geerntet und sodann als Saatgut für die erweiterten [Maisfelder](#) genutzt, die wir in Bälde pflanzen. Auf dem Bild sieht man im Hintergrund das Gemeindehaus!
- Hier unsere [Kaffeepflanzen](#) in der Zufluchtsort-Baumschule, welche den Frost des letzten Jahres überlebt haben! In wenigen Wochen werden sie unsere erste Kaffeeplantage bilden! Unser strategisches Hochplateau ist ideal für [Kaffee](#), nicht nur Dank der Höhenlage und den besonderen klimatischen Bedingungen, sondern auch Dank den optimalen Hanglagen, da dieser Bereich unseres Zufluchtsorts eine in sich geschlossene Hügellandschaft ist.
- Hier die [Paprikas](#) aus unserem Gewächshaus im Zufluchtsort! Das Gewächshaus, die Hydroponikanlage und die Blaubeerplantage stehen nun vor notwendigen technischen Verbesserungen und teilweise internen Produktions-Erweiterungen.

Tourismus im Zufluchtsort

Wie genial! Unser Drohnenflieger hat uns dieses [360° Foto](#) zugesendet. Hier sieht man einen Teil unseres strategischen Hochplateaus und mehrere unserer bisherigen Bauten wie die Backsteinproduktion, den Mitarbeiterwohnbereich bei der Backsteinproduktion, die Werkstatt, das Gemeindehaus, den Mitarbeiterwohnbereich nahe der Werkstatt, die Herberge, das Pionierhaus der Administration, die Baumschule und die Wurmhumusproduktion. Weiter hinten kann man noch die Infrastruktur vom Sägewerk, der Schreinerei und der Pyrolyseanlage ausmachen. Abgesehen davon bekommt man einen Eindruck von dem natürlichen Schutz unseres Hochplateaus, den Bergen zu verdanken, die uns in diesem Bereich des Zufluchtsorts komplett umgeben. Auch die Stelle des Wasserfalls im Eingangsbereich ist zu sehen, sowie manche unserer Weideflächen und Ackerbaubereiche. Vorher war dieses gesamte Gebiet weitab der Zivilisation noch nicht erschlossen. All das haben wir im Lauf der letzten Jahre in harter Pioniersarbeit ins Leben gerufen, sowie auch die Erstellung des internen Wegnetzes, um die verschiedenen Zonen erreichen zu können. Diese ersten Infrastrukturen waren die notwendige Grundlage, um den nächsten Schritt der Bauphase (die Landhäuser der Beteiligten und das Klubhaus) einleiten zu können.

- Hier sende ich Euch einen [Rundumblick](#) in die Berge an der höchsten Stelle des Zufluchtsorts, auf 1850 Metern. Dort zu sein, im hohen Nordosten des strategischen Hochplateaus mit Kondorblick, ist ein kleines Abenteuer! Auf dem zweiten [Foto](#) kann man einen Kondor sehen. Und hier zu Eurer Freude noch ein paar Bilder einer unserer letzten [Zufluchtsort-Safaris!](#)

Hotel Tropenparadies

Die Restaurierung unseres Hotels läuft auf Hochtouren. Kürzlich wurde unser Hotel Tropenparadies in diesem touristischen [Werbefilm](#) von Samaipata dargestellt! Das war eine kleine Überraschung für uns! Im Video sieht man schöne Aufnahmen aus der Region, die als die "Schweiz Boliviens" bekannt ist, unter anderem die Inkaruinen von El Fuerte. Mit dem dargestellten Sonnenkult haben wir allerdings nichts zu tun, denn als Christen wenden wir uns direkt an den Schöpfer und danken ihm, dass er Himmel und Erde für uns gemacht hat.

Bau der Mitarbeiterwohnbereiche, der Herberge und der Lebensmittelproduktionshalle

Der [Innenausbau](#) unserer Herberge im Zufluchtsort ist fast fertig. Auf den Bildern sieht man im Hintergrund, wie hier eine Stützmauer errichtet wird. In naher Zukunft wird die Herberge in Betrieb gehen und dann werden unsere Besucher vor Ort bei den Zufluchtsort-Safaris endlich richtig gut unterkommen können.

Auch der Aufbau der Halle zur [Lebensmittelproduktion](#) ist praktisch abgeschlossen. Diese Infrastruktur wurde auf Grundlage behördlicher Richtlinien erstellt und ist Teil unserer Strategie, die Lebensmittelautarkie zu erlangen. Unser Plan ist es, hier unter anderem Marmeladen, Trockenfrüchte, Rohrzucker, Honigprodukte, Sirup und Erdnussbutter zu erstellen. Das Nebengebäude für die Zuckerrohrverarbeitung steht nun auch soweit.

Das Gemeindehaus

Auch das christliche [Gemeindehaus](#) im Zufluchtsort ist praktisch fertig! Es fehlen nur noch Details. Hierbei handelt es sich um eine Privatinitiative von mir und meinem Bruder als Projektgründer. Denn eine „christliche Bastion der Freiheit“ wäre ohne geistliche Speise nicht komplett. Wir haben uns entschlossen, diesen Ort des Friedens gleich am Anfang zu errichten, um den Segen von oben zu erhalten (als eine Art Erstlingsgabe) und weil manche unserer Mitarbeiter und Nachbarn der Zone uns darum gebeten haben.

In diesem Zusammenhang möchte ich kurz davon berichten, dass auch in Santa Cruz eine deutschsprachige [christliche Gemeinde](#) eingeweiht worden ist. Das ist eine wunderbare Neuigkeit für Christen und auch Nichtchristen in der Großstadt Santa Cruz. Matthias und Liane Mosiek aus Deutschland sind dort die Gemeindeleiter und organisieren den Gottesdienst mit gemeinsamem Singen, Beten und Bibel Studieren. Dadurch ist auch für das geistliche Wohl unserer Beteiligten und Interessenten gesorgt, die gerne einen christlichen und deutschsprachigen Gottesdienst in Bolivien besuchen möchten.

Importe

Derzeit laufen eine Reihe Importe. Aus China und Österreich bringen wir Photovoltaikanlagen und Energiespeichersysteme. Aus der Schweiz bringen wir Elektro-Mountainbikes und eine Käserei/Molkerei-Anlage. Aus Italien importieren wir einen Spezialofen für unsere Bäckerei. Und aus Russland unsere Notfallfahrzeuge (Feuerwehrwagen und Krankenwagen) und weitere vier Allrad UAZ-Profis.

Schlechte News aus Europa

Aus der deutschen Wirtschaft gibt es leider keine guten Nachrichten. Laut dem Ifo-Institut sieht sich fast jedes siebte Unternehmen in Deutschland durch die Folgen der Corona-Pandemie in seiner Existenz bedroht. Bei den Reisebüros, den Reiseveranstaltern und den Unternehmen aus der Veranstaltungsbranche stehen 73,2 bzw. 67,4 Prozent der Unternehmen vor dem Aus. Im Einzelhandel sind es 17,1

Prozent. Sehr kritisch ist die Lage weiter in der Gastro-Branche. Dem Ifo-Institut zufolge fühle sich mehr als die Hälfte der Betriebe in der Existenz bedroht. Restaurants und Gaststätten hätten dies zu 52,5 Prozent so angegeben. Noch schlechter als bei den Gaststätten ist die Lage in der Beherbergung. Hier würden sich aktuell 58,8 Prozent vor dem möglichen Aus sehen.

- [Armes unfreies Deutschland!](#) Deutschland befindet sich an der Spitze der Länder mit den striktesten Eindämmungsmaßnahmen gegen den Coronavirus. Zu Eurer Information: Bolivien hat die geringsten Corona-Einschränkungen Südamerikas.

Schlechte News aus unserem Nachbarland Paraguay

- In Paraguay ist seit dem 12. Januar 2022 die Einreise (fast) nur mit Impfpass gegen Covid möglich. Die Einreise ist dort für Menschen über 18 Jahre und ohne Aufenthaltserlaubnis (fast) nur mehr nach Vorlage einer Impfbescheinigung möglich. Ein Impfpass gegen Covid19 ist jetzt für (fast) alle Reisenden verpflichtend. Unter diesem [Link](#) findet man mehr Informationen diesbezüglich. In Bolivien kann man Gott sei Dank noch ohne Covid-Impfpass einreisen.
- Kürzlich gab es eine historische Hitzewelle von bis zu 50° in Paraguay, Argentinien und Uruguay. Glücklicherweise drang die Hitzewelle nicht bis nach Bolivien durch. Den klimatisch optimalen Standort unseres Projekts habe ich auf dieser Karte mit dem [blauen Punkt](#) markiert.

Gute News aus Bolivien

Gemäß dem nationalen Statistikinstitut (INE) ist Deutsch in Bolivien die wichtigste Fremdsprache. In Bolivien werden 64 Sprachen, 36 lokale Dialekte und mindestens 28 Fremdsprachen gesprochen. 36 Sprachen werden derzeit durch die Verfassung Boliviens offiziell anerkannt. Im Zensus 2012 lautete die Frage zur Muttersprache auf dem Fragebogen wie folgt: *"Welche Sprache haben Sie in Ihrer Kindheit gelernt?"* Den Resultaten der Haushaltsbefragung zufolge ist Deutsch mit 62.743 Sprechern (0,65 Prozent) wichtigste ausländische Sprache. Spanisch wird den Erhebungen zufolge von 6.690.489 (69,40 Prozent) von Haus aus gesprochen, gefolgt von Quechua 1.680.384 (17,43 Prozent) und Aymara 1.021.513 (10,60 Prozent). Nach Deutsch ist Portugiesisch die zweitwichtigste ausländische Sprache (23.979), gefolgt von Englisch mit 6.474 Muttersprachlern. [Quelle](#).

Gott sei Dank konnte in Bolivien das verpflichtende Mitführen eines Impfausweises nicht durchgesetzt werden! Diese Regel war Anfang des Jahres nur fünf Tage in Kraft, wurde aber landesweit fast nirgends umgesetzt. Die Regierung hatte den Druckmaßnahmen mehreren Sektoren nachgegeben und die Pflicht zur Vorlage eines Impfausweises in öffentlichen und privaten Einrichtungen erst einmal bis zum 26.01.2022 zurückgenommen. Diese Dekrete hatten den Protest verschiedener Sektoren ausgelöst, welche mit Mobilisierungen drohten und der Regierung ein Ultimatum stellten, die umstrittenen Verordnungen 4640 und 4641 wieder aufzuheben, die den Impfausweis oder den PCR-Test vorschreiben. Daraufhin hatten mehrere Gruppierungen von Corona-Impfgegnern mit Druckmaßnahmen gegen die Gültigkeit des Impfausweises begonnen. [Quelle](#). Unter den zirka zehn Sektoren, die diese Verordnungen ablehnten, befanden sich die ländlichen Lehrer, der Verband der Nachbarschaftsräte, der Gewerkschaftsbund, das Bürgerkomitee von El Alto, der Nationale Christliche Rat der Evangelischen Kirchen Boliviens und bäuerliche und interkulturelle Organisationen der Provinzen von La Paz. [Quelle](#). Und dann gabe es gute Nachrichten für Bolivien, denn die Impfgegner gewannen! Die Regierung setzte daraufhin die Anforderung des Impfausweises gegen Covid-19 aus! Das Gesundheitsministerium berichtete, dass die Regierung beschlossen habe, die Anforderung des Impfausweises gegen Covid-19 und des negativen PCR-Tests für die komplette Dauer der Ausrufung des Gesundheitsnotstands auszusetzen! „Die Vorlage des Impfpasses wird für die Dauer der gesundheitlichen Notstandserklärung

ausgesetzt“, sagte Gesundheitsminister Jeyson Auza, um darauf hinzuweisen, dass der Zeitpunkt für die Notstandserklärung keine Frist hat und evaluiert wird.

- Und privat haben wir ein [Lied](#) für Bolivien und den Tag des Meeres (Día del Mar) produziert, der jedes Jahr am 23. März gefeiert wird. [Fotos](#). Zu eurer Freude teilen wir es [hier](#) mit euch. Mein Bruder Edward hat das Lied geschrieben und es mehrere junge bolivianische Sänger singen lassen. Es nennt sich "Nuestro Mar", also "Unser Meer".

Bolivien zeigt als einziges Land Südamerikas Rückgrat gegen den Globalismus

Bolivien ist eins der 35 Länder, das sich bei der Abstimmung über eine Resolution zur Verurteilung der russischen Invasion der Stimme enthalten hat. Die Generalversammlung der Vereinten Nationen (UN) hat kürzlich die Resolution verabschiedet, die Russland auffordert, die Invasion der Ukraine zu beenden. Bolivien hat sich in diesem Sinne wie andere 35 Nationen der Stimme enthalten. Es gab 141 Vertreter aus 193 Ländern, die die Resolution unterstützten, was als überwältigende Mehrheit gilt. [Quelle](#).

Unsere soziale Verantwortung

Über unser [Tierschutzprojekt](#) (für Straßenhunde und Wildtiere) in Cochabamba arbeiten wir mit der Forst- und Umweltschutzpolizei sowie der Hundeausbildungspolizei zusammen. Das Projekt, das wir in diesem Bereich aufbauen, hat bereits das Leid von sehr vielen Tieren gelindert. Diese Zusammenarbeit öffnet uns auch immer mehr Türen in die Gesellschaft und zu den Behörden. Wir sind bereits ein Vorzeigeprojekt im Land geworden und die Medien möchten eine Dokumentation über unsere Hilfe erstellen. Auch dieses Projekt ist Teil unserer sozialen Verantwortung im ärmsten Land Südamerikas.

- Schaut mal, wie wunderbar sich das [Kinderdorf El Sauce](#) in Samaipata entwickelt hat, welches wir vor über 12 Jahren mit ins Leben rufen durften. Hier können auch Freiwillige mithelfen.

Die Gelegenheit, strategischer Projektpartner zu werden

Dank Phase II unseres Zufluchtsorts besteht noch die Gelegenheit, strategischer Projektpartner zu werden. Ein paar wenige Positionen sind noch offen. Wer das nutzen möchte, kann sich gerne mit uns in Verbindung setzen, um die Informationen darüber unverbindlich zu erhalten. Als strategischer Projektpartner erhalten Sie einen ansehnlichen Partnerlandbonus von 10 Hektar und verdienen an allen jetzigen und zukünftigen Einnahmequellen des Unternehmens mit, was Ihnen eine Sofortrente einbringt, von der Sie in Bolivien bereits gut leben können. Abgesehen davon sichern Sie sich und Ihrer Familie auf diese Weise die Zukunft und setzen mit uns ein Zeichen für Freiheit und Unabhängigkeit in dieser Welt.

- Werden Sie zusammen mit uns krisensicher und unabhängig vom System! Wenn auch Sie die Freiheit lieben, dann setzen Sie sich mit uns in Verbindung! Wir leben in einer Zeit, in der es wichtig ist, fundamentale Entscheidungen zu treffen!

Bringen Sie Ihr Ersparthes in Sicherheit

Bringen Sie Ihr Geld in Sicherheit und schichten Sie es in intelligente Investitionen um, die auf realen Sachwerten im landwirtschaftlichen Sektor beruhen! Als Investor in unsere wachsenden landwirtschaftlichen Aktivitäten (Rinderzucht, Imkerei, Hydroponik, Ackerbau, Baumschule, Wurmhumusproduktion und bald auch Fischzucht, Geflügelzucht, Aquaponik, Fruchtbaumwälder, Kaffeeplantagen und Milchproduktproduktion) erhalten Sie noch stolze 5% im Jahr! Und das ist noch nicht alles! Bei uns ist Ihre Investition dank unserer einzigartigen Grundstücksgarantie mit Grundstücken unseres Resorts abgesichert! Risiken fallen somit praktisch weg! Solche Konditionen sind

unschlagbar! [Schauen](#) Sie, wie wenig Sie für Ihr Geld bei den Banken in Europa bekommen! Und ich bezweifle, dass Ihnen Banken Ihre Investition mit Grundstücken oder anderen Sachwerten absichern!

Folgen Sie uns auf Facebook

Wir empfehlen Ihnen, unserer Seite auf Facebook zu folgen, um immer auf dem Laufenden gehalten zu werden. Hier [der Link](#) dazu! Es sind nun übrigens schon 958 Personen, denen unsere Facebook-Seite gefällt, und 1.135 haben sie abonniert! :)

Mit freundlichen Grüßen,

Enrique Rosenthal aus dem Herzen Südamerikas
Geschäftsführer von Zufluchtsort SRL,
Tropenparadies SRL und Refugium Investment SRL

Firmensitzadresse:

Calle Sucre # 669

Entre Lanza y Antezana

Edificio Ignacio, 1º Piso, Oficina 5

Casilla: 5359

Cochabamba, Bolivien

Tel. 00591-71723222

info@zufluchtsort.com

www.zufluchtsort.com

www.facebook.com/zufluchtsort.srl/

PS: Für Ihre Zukunft setzen wir uns ein! Unsere Devise lautet: Besser zehn Jahre zu früh als einen Tag zu spät! Deshalb empfehlen wir Ihnen: Erst vorbeugen und dann in Ruhe zurücklehnen!